

**Antrag G-09
OV Sankt Augustin**

**Empfehlung der Antragskommission
Annahme**

Der Landesparteitag möge beschließen:

Geburtsmedizin als Daseinsvorsorge

1 Die SPD fordert die Sicherstellung der geburtsmedizinischen Versorgung in Nordrhein-Westfalen als festen Bestandteil der Krankenhausplanung. Hierbei ist sicherzustellen, dass ein Kreißsaal oder ein Geburtshaus in maximal 30 Minuten vom jeweiligen Wohnort zu erreichen ist.

2
3
4
5
6
7
8 Wir fordern daher, dass das Land NRW die dafür notwendigen finanziellen Ressourcen dauerhaft bereitstellt. Ebenfalls fordern wir, dass die Gründung von Hebammen geführten Geburtshäusern – gerade in ländlichen Regionen mit einem Startzuschuss von 50.000 EUR durch das Land NRW gefördert werden.

9
10
11
12
13
14
15 **Begründung**

16
17 Die geburtsmedizinische Versorgung in NRW ist seit 18 Jahren rückläufig. Immer mehr Geburtsstationen und 19 Kreißsäle schließen und die Wegstrecken zur nächsten 20 Geburtsstation werden für die Familien immer 21 länger. Dieser Zustand ist inakzeptabel. Es bedarf daher 22 kurzfristiger, regionaler Lösungen, welche durch 23 die Eröffnung bereits geschlossener Geburtsstationen 24 oder durch die Errichtung eines von Hebammen geführten 25 Geburtshauses entstehen können. Bezogen auf 26 Nordrhein-Westfalen bedarf es einer Aufnahme in den 27 neuen NRW-Krankenhausplan in Kombination mit einer 28 auskömmlichen, dauerhaften Finanzierung, um wohnortnahe, 29 erreichbare Angebote zu schaffen und zu sichern. 30